

VERANSTALTUNGSORT

Weißer Villa in Dreslers Park
Hagener Straße 24
57223 Kreuztal



ANFAHRT

Mit dem PKW (aus Richtung Siegen):

Adresse Navi: Am Park, 57223 Kreuztal

Über die B54 / Hüttentalstraße (HTS) bis zur Anschlussstelle Kreuztal, Beschilderung Richtung Kreuztal/Hilchenbach (B508), links Richtung Eichen abbiegen, dann rechts in die Waldstraße (Richtung Polizei) und direkt wieder rechts in die Straße Am Park einbiegen. Am Ende der Straße befindet sich ein großer Parkplatz, von dort sind es nur wenige Meter zu Fuß durch den angrenzenden Park zur Weißen Villa.

Mit dem ÖPNV:

Mit dem Zug zum Bahnhof Kreuztal anreisen. Von dort aus dem Fußweg zur Stadtmitte folgen, über die Gleise am Rathaus vorbei immer geradeaus bis zur ARAL-Tankstelle und weiter in Richtung Dreslers Park gehen.

Bitte melden Sie sich bis zum 06. November 2026 über <https://unternehmensgeschichte.de/public/Coatinc> an oder über folgenden QR-Code:



ORGANISATION

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte mbH

Dr. Andrea H. Schneider-Braunberger

Friederike Steensen

Anke Brückmann

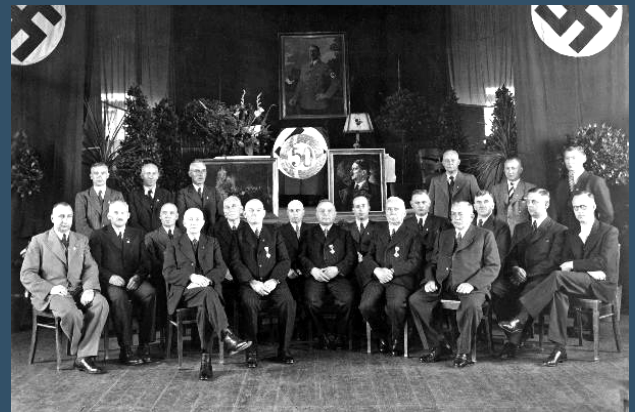
Telefon 069 / 97 20 33 14 / 15

E-Mail veranstaltung@unternehmensgeschichte.de

www.unternehmensgeschichte.de

Macher und Machenschaften?

Ein Familienunternehmen im Nationalsozialismus -
Die Siegener Aktiengesellschaft für Eisenkonstruktion,
Brückenbau und Verzinkerei (SAG)



BUCHVORSTELLUNG

WEISSE VILLA KREUZTAL
16. NOVEMBER 2026 AB 11:00 UHR

«MACHER UND MACHENSCHAFTEN?
EIN FAMILIENUNTERNEHMEN IM NATIONAL-
SOZIALISMUS - DIE SIEGENER
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR EISENKONSTRUKTION,
BRÜCKENBAU UND VERZINKEREI (SAG)»

Die Frage nach dem Verhältnis von Wirtschaft und Ideologie ist zentral für das Verständnis der Rolle von Unternehmen im Nationalsozialismus. Macher und Machenschaften wirft einen Blick auf das Familienunternehmen SAG im «Dritten Reich» und auf die dort handelnden Akteure.

Das für Stahlbau und Verzinkung bekannte Siegener Unternehmen SAG ging 1933 nach den Krisen der zwanziger Jahre mit zwei Eigentümerfamilien in die Zeit des Nationalsozialismus. Die Studie schildert, wie Hans Dresler den Versuch einer vollständigen Übernahme durch die Familie Weiss, die familiär mit Friedrich Flick verbunden war, abwehrte. Zugleich zeigt sie, wie das Unternehmen die durch die Besetzung des Aufsichtsrats entstandenen Netzwerke nutzte, um innerhalb des NS-Systems wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Dabei fragt die Studie auch nach der ideologischen Ausrichtung der Eigentümer und leitenden Beschäftigten. Sie zeichnet nach, wie sich die SAG während des Nationalsozialismus an die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse anpasste, und richtet abschließend den Blick auf die Nachkriegszeit. Dabei wird sichtbar, warum die Rolle der SAG im Nationalsozialismus rasch in Vergessenheit geriet. Macher und Machenschaften stellt die handelnden Akteure in den Mittelpunkt und zeigt die Bedeutung ihrer Netzwerke.

MONTAG, 16. NOVEMBER 2026

11:00 **Begrüßung**

Paul Niederstein
(Geschäftsführender Gesellschafter,
The Coatinc Company)

Dr. Andrea H. Schneider-Braunberger
(Autorin und Geschäftsführerin,
Gesellschaft für Unternehmensgeschichte)

11:10 **Vortrag**

Dr. Andrea H. Schneider-Braunberger

11:30 **Vorstellung der Hilfsorganisation War Child**

11:35 **Podiumsdiskussion - Konsequenzen aus der Vergangenheit?**

moderiert von:

Anja Müller
(Wirtschaftsjournalistin, Handelsblatt)

Teilnehmer:innen

Paul Niederstein
Dr. Andrea H. Schneider-Braunberger
Nienke Teunissen
(Geschäftsführerin, War Child Deutschland)

12:30 **Ausklang mit Imbiss**

13:00 **Ende der Veranstaltung**